

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

China S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Nvidia USD Express Aktienleihe Pr. S. 3

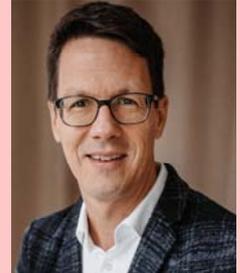
Z.AT-Musterdepot +109,19 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Versicherungswirtschaft / ZFA-Marktbericht Jänner 2025 S. 5

Europa rüstet auf

Mit unserer Top-Story zum Thema Rüstung in der vergangenen Ausgabe haben wir gutes Timing bewiesen. Nur wenige Tage später überschlugen sich die Ereignisse. **EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen** hat einen Plan vorgestellt, der bis zu 800 Mrd. Euro mobilisieren soll, um die europäischen Verteidigungsfähigkeiten zu stärken. Dieses Programm zielt darauf ab, strategische Abhängigkeiten zu reduzieren und die europäische Rüstungsindustrie zu fördern. Auch in Deutschland wird viel Geld in die Hand genommen: **Friedrich Merz**, der **designierte Bundeskanzler Deutschlands**, plant die Reform der Schuldenbremse, die es ermöglicht, Verteidigungsausgaben, die ein Prozent des BIP übersteigen, von den Haushaltsgrenzen auszunehmen. Damit würden – zumindest theoretisch – Verteidigungsausgaben in unbegrenzter Höhe möglich.. Kein Wunder, dass die entsprechenden Aktien durch die Decke gegangen sind. Das empfohlene Zertifikat auf den **Solactive Europe Aerospace and Defense Index** von **Vontobel** (ISIN [DE000VD3J8Z2](#) >>>) hat um 17 Prozent zugelegt. Nun kann es nicht schaden, zumindest einen Teil der Gewinne vom Tisch zu nehmen. Die gigantischen Aufrüstungspläne haben zweifellos gute Gründe geliefert, auf einen Umsatzschub der Rüstungsspezialisten zu setzen. Doch das Tempo, in dem die Aktien die Zukunft vorwegnehmen, ist aktuell einfach zu hoch.



Ihr Christian Scheid

Top-Story: China

DeepSeek-Schock rüttelt Chinas Tech-Giganten wach

Die Kombination aus technologischen Innovationen, positiven Unternehmensgewinnen und unterstützenden politischen Signalen treibt chinesische Aktien an. Wir stellen zwei spannende Zertifikate vor.

Chinesische Aktien gehören in diesem Jahr zu den großen Gewinnern. Der Hongkonger Leitindex **Hang Seng** legte seit Silvester um mehr als 20 Prozent zu. Mit dem jüngsten Sprung über die 24.000-Punkte-Marke notiert das Auswahlbarometer so hoch wie seit vier Jahren nicht mehr. Ausgangspunkt für den Kursaufschwung waren die Ereignisse rund um das KI-Startup **DeepSeek**. Im Jänner veröffentlichte das chinesische Unternehmen sein KI-Modell DeepSeek-R1. Bemerkenswert war, dass es angeblich mit nur 2.048 Nvidia H800-GPUs zu Kosten von 5,6 Mio. Dollar entwickelt wurde, was im Vergleich zu den milliardenschweren Budgets westlicher Konkurrenten äußerst effizient ist. Das Modell erreichte schnell große Popularität und überholte sogar **ChatGPT** als meistgeladene kostenlose App im US-iOS App Store.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Werbung

Emittent des
Jahres 2024

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2024



Während die amerikanischen Technologieaktien, insbesondere Nvidia, Microsoft und Alphabet, deutliche Verluste erlitten, profitierten die chinesischen Pendanten von DeepSeeks Erfolg. Zum Beispiel Alibaba. Der Konzern stellte ein eigenes KI-Modell vor, das trotz geringerer Parameterzahl eine hohe Effizienz aufweist. Dazu kamen besser als erwartet ausgefallene Quartalszahlen. Besonders positiv aufgefallen sind die Erlöse rund um das Thema KI und Cloud, welche das sechste Quartal in Folge zulegen konnten. Darüber hinaus übertraf auch JD.com die Gewinnerwartungen, was als Zeichen für eine steigende chinesische Verbrauchernachfrage gewertet wurde.

Neben den technologischen Fortschritten haben auch politische Maßnahmen zur positiven Marktstimmung beigetragen. Chinas Präsident Xi Jinping traf sich mit führenden Wirtschaftsvertretern, darunter Alibaba-Chef Jack Ma, was als Zeichen für eine pro-geschäftliche Haltung der Regierung gewertet wurde. Analysten sehen darin einen möglichen Wendepunkt hin zu einer nachhaltigeren Erholung des Marktes. Auch die Bemühungen der Regierung, den Immobilienmarkt zu stabilisieren, schreiten voran – wobei es zu einer Gesundung noch ein weiter Weg ist.

Grundsätzlich könnte ein China-Investment für Anleger – zumindest als Beimischung – wieder überlegenswert sein, jedoch sollte man ständig am Ball bleiben und aktuelle Entwicklungen beobachten. Wer auf einen anhaltenden Aufschwung von Chinas Tech-Titeln setzen möchte, sollte sich den China Tech-Giganten Index ansehen. In dem Auswahlbarometer befinden sich die acht bedeutendsten Unternehmen aus dem chinesischen Technologiesektor: Alibaba, Baidu, JD.com, Meituan, NetEase, PDD Holdings, Tencent und Xiaomi. Die Konzerne zeichnen sich durch führende Positionen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cloud- Computing, Fintech und E-Commerce aus, treiben den digitalen Fortschritt und die Innovation in China voran und verfügen über entsprechendes Wachstumspotenzial. Investierbar ist der China Tech-Giganten Index mit einem Zertifikat von Morgan Stanley (ISIN DE000DA0AC62 >>>).

Eine weitere Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung chinesischer Unternehmen zu partizipieren, bietet der Solactive China Dragons 7 Index: Dieser bildet die Aktien der „Drachen“ – Alibaba, Baidu, BYD, JD.com, Meituan, Tencent und Xiaomi – ab. Das entsprechende Partizipations-Zertifikat (ISIN DE000SY59KE4 >>>) kommt von Société Générale (siehe rechts). Der Hauptunterschied zum Produkt von Morgan Stanley: mehr Auto, weniger Tech. Während die Aktien des Videospieleanbieters Netease und des E-Commerce-Unternehmens Pinduoduo (PDD) fehlen, sind zusätzlich die Anteile des E-Auto-Anbieters BYD dabei.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive China Dragons 7 Index-Zertifikat

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SY59KE4 >>>
WKN	SY59KE
Ausgabebetrag	29.07.2024
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	2.929,52 Punkte
Ratio	1,00
Indexgebühr	0,75 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	18,32/18,50 EUR
Kursziel	22,50 EUR
Stoppkurs	14,50 EUR
Chance	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Der Drache symbolisiert in China Glück, Güte, Intelligenz – und Reichtum. Von den Aktien Alibaba, Baidu, BYD, JD.com, Meituan, Tencent und Xiaomi können Anleger gute Renditen erwarten. Das Zertifikat auf den Solactive China Dragons 7 Index bildet die Aktien dieser sieben „Drachen“ ab. Die Indexbestandteile werden halbjährlich unabhängig von ihrer Entwicklung gleichgewichtet. Sollte es zu einem sogenannten Spin-off (Ausgliederung) bei einem der Indexmitglieder kommen, gibt es zwei unterschiedlichen Vorgehensweisen: Notiert die Aktien des ausgegliederten Unternehmens an der Hongkonger Börse, so verbleibt es bis zur nächsten ordentlichen Neugewichtung im Index. Da diese Aktie jedoch nicht Bestandteil des Index-Universums ist, wird sie beim nächsten Gleichgewichtstermin aus dem Index entfernt. Sofern keine Notierung an der Hongkonger Börse vorliegt, erfolgt die Zahlung einer Sonderdividende. Die Höhe wird so berechnet, dass sie dem Wert entspricht, den das abgespaltene Unternehmen bei einer Aufnahme im Index gehabt hätte. Diese Sonderdividende wird anschließend in das Unternehmen reinvestiert, das den Spin-off durchgeführt hat. Das Index-Zertifikat bildet die Wertentwicklung des Index, der eventuelle Netto-Dividenden reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



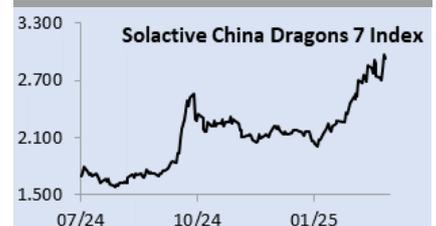
PARTIZIPIEREN AN DER KRYPTO- UND BLOCKCHAIN-INDUSTRIE

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Crypto & Blockchain US Leaders Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/krypto-blockchain



In Wellen nach oben



Der Solactive China Dragons 7 Index wurde im vergangenen Sommer aufgelegt. Nach der ersten Aufwärtswelle im Herbst hat das Auswahlbarometer Mitte Jänner 2025 aufgedreht.

USD Nvidia Express Aktienleihe Protect

Kratzer deutlich sichtbar

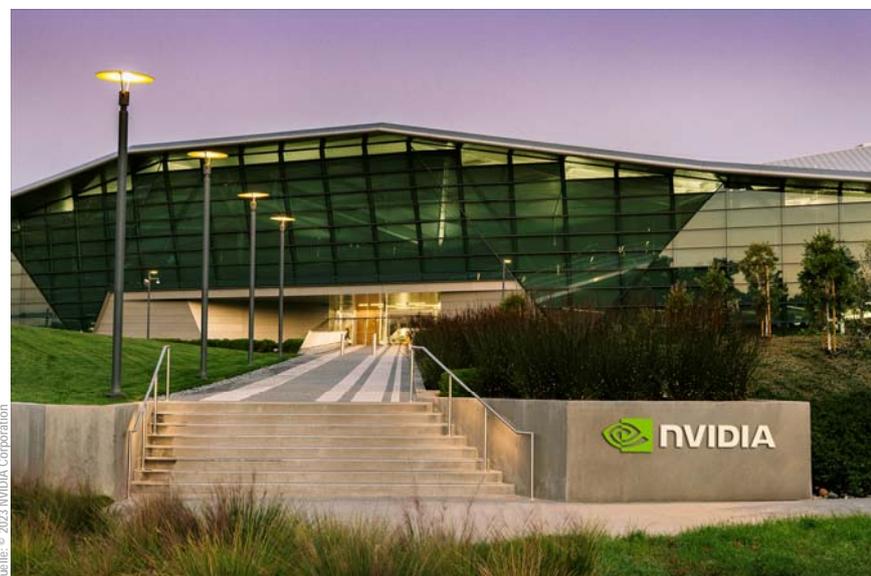
Die Aktie des Anbieters von KI-Chips steht trotz guter Zahlen unter Druck. Vorsichtige Anleger können mit einer neuen USD Express Aktienleihe Protect von UniCredit punkten.



Der Verkaufserfolg des neuen Spitzenprozessors für KI hat **Nvidia** den siebten Rekord-Quartalsumsatz in Folge beschert. „Die Nachfrage nach Blackwell ist erstaunlich“, sagte **CEO Jensen Huang**. Während Nvidia im abgelaufenen Quartal die Erwartungen einmal mehr schlagen konnte, stelle der Halbleiterhersteller für das angelaufene Jahresviertel Erlöse von 43 Mrd. Dollar, plus/minus zwei Prozent, in Aussicht. Analysten hatten lediglich mit 41,78 Mrd. Dollar gerechnet. Laut dem **UBS-Experten Timothy Arcuri** sind die Resultate gut genug, damit sich die Debatte um das Thema KI weiter in eine positive Richtung bewegt. Zuletzt waren Bedenken aufgekommen, wonach sich die größten Nvidia-Kunden mit Bestellungen zurückhalten könnten. Zudem stellen einige Experten infrage, ob sich die milliarden schweren Investitionen jemals auszahlen werden. Sinkende Bestellungen bei Nvidia in Zukunft wären die logische Folge.

Ein Wermutstropfen ist die Prognose für die Gewinnmarge für das laufende Quartal – 70,6 bis 71 Prozent, plus/minus einen halben Prozentpunkt – bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal (73 Prozent). Damit wächst die Sorge vor aufkommendem Margendruck. Wohl auch deshalb steht die Aktie seit der Zahlenvorlage unter Druck. Erreichte der Titel noch im Jänner dieses Jahres bei 153 Dollar noch ein Rekordhoch, ging es seitdem um mehr als ein Viertel nach unten.

Es kann daher nicht schaden, etwas vorsichtiger an Nvidia heranzugehen. Dazu geeignet ist die neue **USD Express Aktienleihe Protect** (ISIN [DE000HV4YG71 >>>](#)) von **UniCredit**. Unabhängig von der Kursentwicklung der Nvidia-Aktie gibt es an jedem Zinszahlungstag einen Kupon von 10,0 Prozent p.a. in Dollar. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert – in Dollar – getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 50 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt die Notiz darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Zudem besteht das Währungsrisiko. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienleihe dennoch zeichnenswert. **Infos unter: www.onemarkets.at >>>**. C. SCHEID



Quelle: © 2023 NVIDIA Corporation

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

USD Nvidia Express Aktienleihe Prot.

Emittent	UniCredit
ISIN	DE000HV4YG71 >>>
WKN	HV4YG7
Ausgabetag	09.04.2024
Bewertungstag	03.04.2028
Rückzahlungstermin	10.04.2028
Nennbetrag	1.000,00 USD
Basiswert	Nvidia
Kurs Basiswert	114,06 USD
Barriere	50 %
Kupon	10,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	130,05 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung	👆 + 🔄
Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	10,00 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	🟢 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩
Risiko	🔴 ① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧ ⑨ ⑩

Fazit: Die Express Aktienleihe Protect auf Nvidia sieht einen Kupon von 10,00 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung zum Nennwert in Dollar, erstmals nach einem Jahr, wenn der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Nvidia-Aktie auf oder oberhalb der Barriere von 50 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Zahl an Nvidia-Aktien. Anleger sollten also entsprechende Kurs- und Währungsrisiken beachten.



Nach dem Rekordlauf bis über die Marke von 150 Dollar ist die Nvidia-Aktie unter Druck gekommen. Bis dato hat der Titel gut 25 Prozent verloren.

Z.AT-Musterdepot

Platin bleibt im Defizit, Inflation bleibt zu hoch

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	104,37*	89,00*	20	20.874	9,98%	+4,37%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	87,81	75,00	300	26.343	12,59%	+48,30%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLV8	UniCredit	7,26	7,83	6,50	2.500	19.575	9,36%	+7,85%
ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	29,22	22,90	500	14.610	6,98%	+46,39%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	34,52	26,90	800	27.616	13,20%	+5,70%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	34,93	27,50	750	26.198	12,52%	+2,46%
							Wert	135.216	64,64%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		73.973	35,36%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		209.188	100,00%	+109,19%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+3,84% (seit 1.1.25)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Der Platinmarkt verzeichnete 2024 laut Angaben des **World Platinum Investment Council (WPIC)** ein erhebliches Defizit von 995 Kilounzen (koz) – 46 Prozent mehr als zuvor prognostiziert. Die Gesamtnachfrage stieg um fünf Prozent auf 8.288 koz, während das Angebot mit 7.293 koz nur um drei Prozent wuchs. Besonders die Investitionsnachfrage (plus 77 Prozent) und die Schmucknachfrage (plus acht Prozent) trieben das Wachstum an. Das Minenangebot stieg leicht um drei Prozent, doch das Recyclingvolumen sank auf ein Zahnjahrestief. Die oberirdischen Bestände reduzierten sich um 23 Prozent. Für 2025 prognostiziert der WPIC ein weiteres Defizit von 848 koz. Das Gesamtangebot soll um vier Prozent auf 7.002 koz sinken, während die Nachfrage ebenfalls leicht zurückgeht (minus fünf Prozent auf 7.850 koz). Das Minenangebot wird um fünf Prozent zurückgehen, und das Recycling bleibt auf niedrigem Niveau. Trotz eines erwarteten Rückgangs von einem Prozent bleibt die Platinnachfrage in der Automobilbranche stabil. Die Schmucknachfrage soll mit plus

zwei Prozent weiter wachsen und ein Sechsjahreshoch erreichen. Die Investitionsnachfrage bleibt hoch, auch wenn sie leicht unter dem Niveau von 2024 liegt. Insgesamt also gute Voraussetzungen für steigende Platinkurse. Derweil schwächte sich die Inflationsrate nur leicht ab: Sie fiel im Februar im Monatsvergleich von 2,5 auf 2,4 Prozent – Volkswirte hatten einen stärkeren Rückgang erwartet. **Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



Unser Depot konnte die Gewinne halten.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ERSTE SPARKASSE

Verrückt nach Zinsen?

Holen Sie sich fixe Zinsen in Ihr Wertpapierdepot

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Jetzt smart starten

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Versicherungswirtschaft

Schäden durch Naturkatastrophen – vor allem das Mittelmeertief „Boris“ im September 2024 – haben ihre Spuren in den Finanzkennzahlen der österreichischen Versicherungswirtschaft hinterlassen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Branche fiel im vergangenen Jahr trotz steigendem Prämieeinkommen um 6,7 Prozent auf insgesamt 1,64 Mrd. Euro. Das zeigt der Quartalsbericht Versicherungsunternehmen der **österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA)**. Das Prämieeinkommen stieg dabei um 5,5 Prozent auf 23,15 Mrd. Euro, wobei dieser Anstieg vor allem auf die Krankenversicherung (plus 10,7 Prozent) und die Schaden- und Unfallversicherung (plus 5,9 Prozent) zurückzuführen ist. Die Solvenzquote der österreichischen Versicherungsunternehmen bleibt mit 293 Prozent auf hohem Niveau, geht aber im Vergleich zu 2023, als die Quote bei 306 Prozent gelegen hatte, leicht zurück. Das veranlagte Vermögen der Versicherungsunternehmen bleibt mit 107 Mrd. Euro nahezu unverändert. **Den gesamten Quartalsbericht finden Sie online auf der Website der FMA, und zwar unter www.fma.gv.at/versicherungen/offenlegung/quartalsberichte/ >>>.**

Starker Jahresauftakt am Zertifikatemarkt

Der österreichische Zertifikatemarkt zeigte einen starken Jahresauftakt. Mit einem investierten Volumen (Open Interest) von 15,8 Mrd. Euro wurde im Jänner 2025 ein neues All-Time-High erreicht. Das entspricht einem Anstieg von 1,4 Prozent oder 222,8 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresanfang. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Diese schätzen ihren Marktanteil auf 75 Prozent.

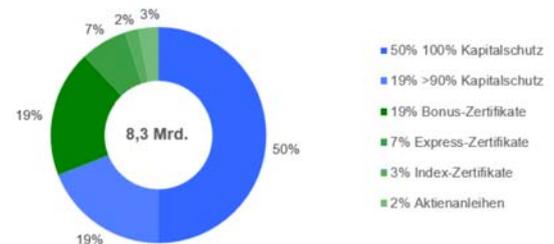
Zuwächse verzeichneten vor allem **Kapitalschutz-Produkte**: 100%-Kapitalschutz stieg um 64,0 Mio. Euro oder 1,6 Prozent, >90%-Kapitalschutz legte um 79,3 Mio. Euro oder 5,2 Prozent zu, **Zinsprodukte** steigerten das investierte Volumen um 4,9 Mio. Euro oder 0,3 Prozent; **Hebelprodukte** konnten um 12,3 Mio. Euro oder 12,0 Prozent wachsen. Der Anstieg des Open Interest ist auch auf positive Preiseffekte zurückzuführen.

Das Handelsvolumen war mit 247,5 Mio. Euro lebhaft, die höchsten Umsätze wurden bei 100%-Kapitalschutz, **Bonus-** und **Express-Zertifikaten** sowie bei Hebelprodukten verzeichnet. **Zum Marktbericht geht es hier >>>.**



Das Volumen von Anlageprodukten ist im Jänner zum Vormonat um 1,6 Prozent gestiegen.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Immer schön in die Vollen?
Schön blöd.

DISCOUNT-ZERTIFIKATE **JETZT ENTDECKEN!**

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet:online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.